
10728/J XXVII. GP

Eingelangt am 20.04.2022

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Rosa Ecker, MBA
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
betreffend der Initiative „Mann spricht’s an“

Einer Presseaussendung des Sozialministeriums ist zu entnehmen, dass es demnächst mehrere Schwerpunkte (unter anderem betreffend Gewaltprävention) zur Unterstützung der Bedürfnisse von Frauen geben wird:

Mit der Initiative „Mann spricht’s an“ läuft derzeit eine umfassende Initiative gegen Männergewalt, die eine breite, niederschwellige Sensibilisierung für das Thema Männergewalt zum Ziel hat. Gerade die vergangenen Monate haben gezeigt, dass Fälle häuslicher Gewalt während der Lockdowns zugenommen haben. Daher sind Aufklärung und Sensibilisierung besonders wichtig. Mit den Informationsmaßnahmen werden Betroffene sowie potentielle Täter über Hilfs- und Unterstützungsangebote aufgeklärt. Gewaltprävention und Opferschutz brauchen Täterarbeit sowie Männer- und Burschenarbeit, damit Gewalt erst gar nicht entsteht.¹

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz nachstehende

Anfrage

- 1) Von wem wird diese Initiative durchgeführt?
- 2) Welche Kosten sind diesbezüglich bisher entstanden?
- 3) Welche zukünftigen finanziellen Mittel sind dafür budgetiert?
- 4) Welche konkrete Zielgruppe (Alter, Herkunft, Milieu etc.) soll im Zuge dieser Initiative angesprochen werden?
- 5) Wie genau definieren Sie „potentielle Täter“?

¹ www.ots.at/presseaussendung/OTS_20220308_OTS0144/sozialministerium-nimmt-bei-seinen-angeboten-frauen-staerker-in-den-fokus

- 6) Was ist unter dem Begriff „Männer- und Burschenarbeit“ konkret zu verstehen?
- 7) Wie lange soll diese Initiative andauern?
- 8) Welche konkreten Ziele verfolgt diese Initiative bzw. wie wird die Erreichung dieser Ziele definiert?
- 9) Welche konkreten „Informationsmaßnahmen“ wurden Ihrerseits bisher getroffen?
- 10) Welche konkreten „Informationsmaßnahmen“ sollen zukünftig getroffen werden?
- 11) Wann kann mit der Umsetzung dieser „Informationsmaßnahmen“ gerechnet werden?
- 12) Welche konkreten „Hilfs- und Unterstützungsangebote“ werden dabei angeboten?
- 13) Gibt es bereits erste Ergebnisse dieser Initiative?
 - a. Wenn ja, welche?
- 14) Wann kann mit der Publikation der finalen Ergebnisse gerechnet werden?
- 15) Wo werden die finalen Ergebnisse publiziert werden?